



Stadt Jena • Postfach 10 03 38 • 07703 Jena

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat

Frau Tina Rudolph

Teichgraben 4

07743 Jena

Besucheradresse: 07743 Jena
Am Anger 26
Telefon: 03641 49-5238
Telefax: 03641 49-5205
E-Mail: fd-stadtplanung@jena.de
Internet: www.jena.de
Datum: 08.06.2020

Beantwortung Kleine Anfrage zur 12. Sitzung des Stadtrates der Stadt Jena Anfrage von Frau Rudolph, SPD-Fraktion

„Umgestaltung des Ernst-Abbe-Platzes zugunsten höherer Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung“

Sehr geehrte Frau Rudolph,

ich habe Ihre Anfrage in meinem Hause prüfen lassen und möchte Ihnen wie folgt Auskunft geben:

zu 1. und 2.

Der Ernst-Abbe-Platz stellt einen der am intensivsten genutzten Plätze der Stadt dar, der gleichzeitig ein wichtiges verkehrliches Bindeglied zwischen Kernstadt und Westviertel ist und auf dem sich vielfältige Nutzungen überlagern.

Die Notwendigkeit zur Aufwertung des Platzes wurde bereits Ende der 2000er Jahre erkannt und daher durch das Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt ein einstufiger Realisierungswettbewerb initiiert. Die Wettbewerbsarbeiten wurden vom 22.10. bis 04.11.2012 in der Goethe-Galerie und vom 05.11. bis 08.11.2012 im Foyer der FSU am Ernst-Abbe-Platz präsentiert. Darüber hinaus gab es mehrere Veröffentlichungen zu den Wettbewerbsergebnissen in den Medien.

Die physischen Entwürfe und Planunterlagen der teilnehmenden Büros wurden archiviert und stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Preisträgerarbeiten sind auch digital vorhanden und können gern – unter Verweis auf deren jeweilige Urheberschaft – ausgehändigt werden.

Im Rahmen der Vorbereitung zum Wettbewerb wurden auch Rahmenbedingungen zum möglichen Umgestaltungsspielraum detailliert untersucht. Eine (Teil-)Entsiegelung des Platzes ist aus baulichen Gründen nicht umsetzbar, da eine 100%-ige Unterbauung des Platzes vorhanden ist und der Aufbau der Platzoberfläche auf der Unterbauung sehr gering ausfällt und kaum Ansätze für notwendige Wurzelräume gibt, die ein langfristiges Überleben von Bäumen sichern. Die Preisträgerarbeiten des Wettbewerbes griffen daher zum Element von Aufschüttungen, um den Platz zu gliedern, neue Angebote für Aufenthaltsflächen und Voraussetzungen zum Anpflanzen von Bäumen zu schaffen.



Trotz der erkannten Notwendigkeit der Aufwertungsmaßnahmen erfolgte jedoch zunächst keine Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses, da seitens der FSU und des Landes Thüringen andere Projekte Priorität besitzen und Ressourcen benötigen. In Gesprächen mit der FSU wurde der Ernst-Abbe-Platz von Zeit zu Zeit wieder aufgegriffen. Das letzte Gespräch, an dem ich persönlich teilnahm, fand im Februar 2020 statt. Bei diesem wurde seitens der FSU ausgesagt, dass sich an der grundsätzlichen Situation nichts geändert habe, da andere Projekte – insbesondere der Campus Inselplatz als auch das Areal der Bachstraße – von höherer Priorität seien. Dennoch möchte ich weiterhin auf Umsetzungsmöglichkeiten hinwirken.

zu 3.

In die Vorbereitung des Wettbewerbes waren der Studierendenbeirat und das Studierendenwerk Thüringen einbezogen worden. Die Öffentlichkeit konnte sich über die Wettbewerbsergebnisse durch die Medien und in zwei Ausstellungen informieren. Die Ausstellungen boten zudem die Möglichkeit, sich zu den Ergebnissen schriftlich zu äußern. Davon machten 16 Besucher*innen Gebrauch. Diese Äußerungen liegen vor und können bei der weiteren Umsetzung einbezogen werden.

Da der weitere Planungs- und Umsetzungsprozess gegenwärtig ruht, besteht aktuell kein konkreter Anlass für eine Einbeziehung von weiteren Akteuren oder der Öffentlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung
und Umwelt